

OSTTHÜRINGER Zeitung



Montag, 01.11.2004

US-Austauschschülerin hat per Briefwahl abgestimmt

Jennifer Fuller verbringt Dank des Rotary-Clubs ein Jahr in Schleiz Von Sandra Fröhlich Saalburg (OTZ). Heute wird in den USA ein neuer Präsident gewählt. Dabei geht es um die Frage, bleibt George W. Bush im Amt oder zieht John F. Kerry ins Weiße Haus ein. Die 29 Mitglieder des Rotary-Clubs Schleiz-Lobenstein hatten vorab die Möglichkeit gehabt, einen Stimmzettel anzusehen.

Jennifer Fuller aus dem Bundesstaat New York lebt seit August im Saale-Orla-Kreis. Durch den Rotary-Club hatte sie die Gelegenheit bekommen, als Austauschschülerin nach Deutschland zu kommen. Die Rotarier ermöglichen seit drei Jahren deutschen Schülern den Aufenthalt im Ausland und holen im Gegenzug ausländische Jugendliche in die Region.

Bis Mitte November lebt Jennifer Fuller noch bei Familie Winkler in Langenbuch. Deren Tochter Diana verbringt derzeit ein Jahr im US-Bundesstaat Vermont. Weil Jennifer sehr gut Deutsch spricht, kommt sie in der Region prima zurecht und hat sich schon einige Worte im Thüringer Dialekt angewöhnt. Neben Informationen über ihr Heimatland und ihre Familie hat sie sich vor den Rotariern im Restaurant "Fürstehöhe" auch über die Wahlen in ihrem Heimatland geäußert.

Sehr interessiert haben die Männer dabei vor allem den Stimmzettel betrachtet. Jennifer, die gerade 18 Jahre alt geworden ist, nimmt ihr Wahlrecht wahr und hatte Briefwahlunterlagen beantragt. Auf den ersten Blick weitaus übersichtlicher als ein Stimmzettel in Deutschland erkennt man schnell, dass mit einem Zettel gleich mehrfach gewählt wird. Unter anderem findet auch die Wahl für die Richter im Supreme Court, dem obersten Gericht der USA, statt.

Jennifer hat ihre Unterlagen Mitte Oktober erhalten aber erst gestern abgeschickt. Der Stimmzettel kommt zwar nach der Wahl an, aber wohl noch rechtzeitig. "Wenn es ein deutliches Wahlergebnis gibt, kommt es auf eine Stimme nicht an", sagte Jennifer. Geht die Präsidentschaftswahl aber knapp aus, wird auf jeden Stimmzettel der Briefwähler gewartet, bis ein endgültiges Ergebnis veröffentlicht werden kann.

Wen sie gewählt hat, wollte Jennifer sich nicht verraten. "Ich bin Neuwähler und habe mir genau überlegt, wo ich das Kreuz mache. Vor allem wollte ich mich nicht von anderen beeinflussen lassen", so die 18-Jährige.

01.11.2004

Copyright: OSTTHUERINGER Zeitung

